



Deko - Post

Ausgabe 36

Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Ansprechpartner:

Barbara Guderley /
Birgit Zaiser-Hohndel

[E-Mail dekopost@tsf-dachau.de](mailto:dekopost@tsf-dachau.de)

Ein fröhliches Helau an alle Tauchsportfreunde und an die Tauchsportfreunde insbesondere!!

Seit meinem letzten Grußwort in der Deko-Post ist so ziemlich genau ein Jahr vergangen.

Rückblickend stelle ich fest dass dieses Jahr wie im Flug vergangen ist und ich schätze mit diesem Zeitempfinden bin ich nicht allein.

2006 stand ich vor meiner Zwischenprüfung, jetzt stehe ich vor meiner Abschlußprüfung als C-Kirchenmusiker. In dieser Zeit hat sich nicht nur bei mir einiges getan sondern auch bei den Tauchsportfreunden.

Es ist mir allerdings auch aufgefallen dass es Dinge gibt die scheinbar gleich bleiben, z.B. das Wasser ist immer noch kalt und nass, egal ob man Ägypten oder in heimischen Gewässern taucht. Falls sich das jemals ändern sollte, probiere ich es vielleicht auch mal mit dem tauchen. Meine Kinder behaupten jedoch ich wäre wasserscheu!

Was für eine Unterstellung.... allerdings hasse ich Wasser in den Ohren.

Momentan ist es sehr sehr warm, für den April schon zu warm, dafür handelt der erste Bericht von der Weihnachtsfeier. Die war im Dezember 2006 und der war etwas kälter als der April 2007 jetzt ist.

Weihnachtsfeier am 9.12.2006

Adventszeit – stade Zeit

davon habe ich nichts gemerkt. Ein Termin jagte den anderen. Und eh man sich versah - war die Weihnachtsfeier da. Wie im letzten Jahr trafen wir uns in der H2O-Lounge zum gemütlichen Beisammensein. Walter organisierte das Essen und den Ablauf und Jürgen versuchte, die ihm vorgegebene Zeit einzuhalten.

Jürgen übersprang den Punkt „Begrüßung“, stellte sich beim Buffet an und sagte „Mahlzeit“. Hallo Vorstand, so war das nicht gedacht! Jürgen ist ein Praktiker und bevor das Essen kalt wird – stellte er das Programm um.

So kam die Begrüßung und der kurze Jahresrückblick nach dem Essen. Wie alle Jahr zur Weihnachtszeit - gab es auch Geschenke als Dank für die Trainer und Vorstandskollegen. Was wäre eine Weihnachtsfeier ohne die Auswertung der Trainingsfleißigsten? Walter übernahm diese Aufgabe und hier ist die Auswertung:

Jugend: Alexandra, Clara und Fabian
Erwachsene: Michaela, Thomas und Hubert

Aber nicht nur die Fleißigsten wurden mit Geschenken bedacht! Um eine Zitrone zu bekommen musste man

- mindestens 2 x beim Training anwesend sein und
- noch den Mut haben, an der Weihnachtsfeier zu kommen.

Dieses Jahr gingen die Zitronen an: Uli, Peter, Werner und Sabine.

Elisabeth erzählte uns die Geschichte vom „Lametta“. Wir lachten und wahrscheinlich ging jeder nach Hause und überprüfte seine Vorräte. Ob Sauerkraut an Weihnachten noch auf dem Menü-Plan steht?

Wie im letzten Jahr gab es auch wieder das Spiel „Bescherung“. Die mitgebrachten Geschenke waren aufgebaut, die Lose verteilt und das Spiel begann. Dieses Jahr mit 2

Würfeln um etwas Tempo zu bekommen. Die Geschenke wurden rege getauscht. Es gab diesmal keinen klaren Favoriten. Die Gunst teilten sich: Komikhefte, Ü-Eier, bunte Weihnachtslampe und Sektkühler. Nach 35 Minuten wurden die Regeln nochmals geändert und man konnte bei 1 und 6 tauschen. Es gab beim Tauschen keine Verletzten und nach 45 Minuten beendeten wir das Spiel. Ob wir das eine oder andere Geschenk im nächsten Jahr wieder sehen werden? Lassen wir uns überraschen!

Nach der Anstrengung genossen wir die Tiramisu und ließen die Feier ausklingen.

Teilnehmer:

Andreas, Elisabeth und Josef, Ferdinand, Gitta mit Familie, Jürgen und Birgit, Michaela, Sandra und Walter, Sabine, Thomas mit Familie, Rudi mit Frau, Peter, Uli und Gabi, Werner

Birgit

Die Idee das Programm umzustellen war gut. Leckeres Essen lässt man nicht stehen und kalt werden. Begrüßen kann man tatsächlich hinterher noch. Gott sei Dank ist Jürgen ein Praktiker. Leider war ich nicht dabei und konnte daher auch nicht in den Genuss des Essens kommen. Es war bestimmt sehr lecker.

Und weil das Weihnachtssessen so lecker war folgte das Weihnachtstraining auf dem Fuße.....

Weihnachtstraining – 19.12.2006

Das Weihnachtstraining fand dieses Jahr wieder unter der bewährten Leitung unseres Chefdirigenten Walter statt. Zu Beginn des Trainings verteilte er wie schon vor zwei Jahren wasserfeste Ausdrucke eines Weihnachtsliedes. Dieses Mal sollte TSF Weihnachtsschlager 'Kling Glöckchen' vor dem Plündern des Weihnachtsbaumes intoniert werden.

Nur was war das? Durch das Wasser schwammen plötzlich die Buchstaben auf der Folie und bildeten neue Texte. Wir brachten daraufhin die Ausdrucke wieder ins Trockene und wechselten zu dem guten alten Klassiker 'O Tannenbaum'. Leider

konnten die meisten der Teilnehmer nur den Text der ersten Strophe fehlerfrei. Bei der Melodie gab es unterschiedliche Interpretationen.

Während dem Training wurde verschiedentlich das Lied geübt. Aber trotz den kleineren Fehlern in der Darbietung schien das Lied bei den Badegästen gut angekommen zu sein. Zumindest blieben viele bis zum Ende der offiziellen Badezeit und unsere stille Hoffnung das Becken früher für uns zu haben erfüllte sich nicht.

Auch bei dem Training an sich gab es kleinere Unstimmigkeiten. Zumindest als Walter einmal etwas länger überlegte welche Übung er als nächstes machen will handelte Gitta kurz entschlossen und eröffnete die Jagd auf die Mütze des Weihnachtsmannes. Nach diesem Intermezzo fehlten die Glöckchen an der Mütze. Damit war das Thema 'Kling Glöckchen' erledigt.

Nach dem Ende der Badezeit wurde wie in den Vorjahren das Licht ausgeschaltet und wir bildeten im Schein unserer Weihnachtsbaumbeleuchtung einen Kreis und sangen das Lied 'O Tannenbaum'. Die erste Strophe drei mal!

Danach durfte der Weihnachtsbaum geplündert werden. Dabei zeigte sich wer bei diesem Spaß erstmalig dabei war. Nur Geübten gelang es mit leerer Flasche an der Oberfläche anzukommen! Ob diese Aufgabe demnächst in das Training einfließen wird?

Anschließend trafen wir uns für einen gemütlichen Ausklang des Trainings in der H2O Lounge. Dort gab es noch eine weitere Aufgabe für alle. Es wurde ein Feedbackbogen ausgeteilt. Die Auswertung wird in der Mitgliederversammlung bekannt gegeben.

Also, darüber sollten wir dann doch mal nachdenken:

Oh Tannenbaum... neben Stille Nacht das Weihnachtslied schlechthin! Und ihr bringt nur die erste Strophe fehlerfrei zusammen? Aber das noch gröbere Foul ist ja die Melodie... da blutet nicht nur einem Kirchenmusiker das Herz.

Silvestertauchen 2006

Langwieder See gesperrt – kein Silvestertauchen! So stand die Aussage bis zum Weihnachtstraining. In der Dusche wurde dann beratschlagt und plötzlich hieß es – Early Morning-Dive am Starnberger See - wer ist dabei? Hubert und Jürgen überlegten nicht lange. Andreas, Bernhard, Gerald und Uli gesellten sich noch



dazu und so gingen 3 zweier-Gruppen am 31.12., kurz vor 9.00 Uhr tauchen im etwas aufgewühlten Starnberger See. Nach 40 – 50 Minuten tauchten alle wieder heil auf. Die Sicht war schon mal besser, Fische gab es vor Weihnachten auch mehr, das Wasser hatte wie immer 4 Grad – doch es machte Spaß nach all dem Trubel mal wieder abzuhängen und außer den Blubbergeräuschen nichts zu hören.

Dieses Jahr stand wirklich nur Tauchen auf dem Programm. Das gemütliche Zusammensein und Ratschen wie im letzten Jahr fand nicht statt. Wir tranken Tee zum Aufwärmen, den Sekt zum Anstoßen dachten wir uns und so beendeten wir das Taucherjahr 2006.



Der nächste Termin für die „trockenen“ Jungs steht schon fest: 6.1.07 – 10.00 Uhr - Walchensee!

Ob Uli dabei sein kann ist noch fraglich? Das kommt auf den Nachwuchs und Gabi an.

Der harte Kern war da. Um 9.00 Uhr am Starnberger See. Da muss man ja schon mitten in der Nacht von daheim losfahren. Und für was? Für kaltes, nasses Wasser! Da muss man schon ein wirklicher Fan sein. (Wie schon gesagt.... ich hasse Wasser in den Ohren) Der Walchensee macht auch nicht mehr her....

3-Königs-Tauchen am Walchensee - 6. Januar 2007

Teilnehmer:	4 Taucher und 4 Zuschauer
Tauchgänge:	jeder Taucher – zwei - Pioletafel und Urfeld
Tauchzeit:	a. 80 Minuten je Taucher
Wassertemperatur:	4 Grad plus - Trockentauchanzug empfehlenswert
Sichtweite:	15 – 20 Meter unter Wasser, bis zum Horizont an der Oberfläche
Fische:	viele Jung-Barsche
Wetter:	bewölkt, etwas Nieselregen, nachmittags sonnig, 5 – 7 Grad plus, Schnee nur am Berg

Geschichte mit Bildern:

Antauchen der „Trockis“ - oder „Hoffentlich-Trockis“

Die Berggipfel waren gezuckert. Doch die Wege um den See waren frei und so stand einem Tauchgang an der Pio-Tafel nichts im Wege. Also – Tauchsachen zusammenpacken und auf geht's zum Frühsport. Wollte Ferdinand nicht kommen? Nach ein paar Metern klingelte das Handy und die Lösung lautete:

Ferdinand kommt zum Tauchplatz – doch nur als Zuschauer und Fotograf. Mit Halsschmerzen und Erkältung ist Tauchen nicht so toll. Der Walchensee schimmerte richtig grün und wir erinnerten uns an Karibik, Sonne und Palmen. Die Wasserfarbe stimmte – nur die Temperaturen waren etwas anders. Wir fragten uns - kann Bernhard mit einer Heizung wohl Abhilfe schaffen? Ja das wäre toll, dann würden sicher mehr Taucher zum 3-Königs-Tauchen kommen. Träumen wir weiter

Wie üblich war Hubert als erster im Wasser und während er relaxt auf Bernhard wartete schaute die Sonne etwas hervor. Gerald und Jürgen schafften auch den Abstieg zum See und zu viert machten sie sich auf zum Käfer. Die Sicht war gut und nach 15 Min. sahen sie ihn bei ca. 42 m. Auf dem Rückweg tauchten viele Jung-Barsche auf (das zählen hätte zu lange gedauert und die Luft wäre ausgegangen!). Leider hatte niemand einen Foto dabei, um dies festzuhalten. Nach 45 Minuten kamen alle wieder



heil am Ufer an. Gabi, Michaela, Ferdinand und ich beobachteten in der Zwischenzeit die anderen Tauchgruppen und bewunderten die unterschiedlichen Ausrüstungen und die Bastel-Lösungen. Leider konnten wir die Sonne nur durch die Wolken erahnen. Am Horizont waren kleine blaue Flecken in der Wolkendecke zu sehen und wir überlegten, ob wir nicht besser in das andere Tal fahren sollten. Es wurde langsam kalt und nach einem Tee zum Aufwärmen machten wir uns auf den Rückweg. Auf dem Hinweg konnte Gerald das Jacket mit Flasche noch gut auf dem Rücken tragen. Doch nach dem Tauchgang ...? Wir fanden eine Lösung und so kamen wir mit kleinen Verlusten (die Reifen an Jürgens Sackkarre lösten sich auf) in Urfeld an. Das Mittagessen hatten wir uns wohl verdient und es tat gut ins Warme zu kommen!



Wir genossen die Aussicht auf den See und siehe da, plötzlich sah man Schatten! Die Sonne kam raus und so stand dem 2. Tauchgang nichts mehr im Wege. Oder doch? Nach dem 1. Tauchgang stellten Gerald und Jürgen fest, dass ihre Anzüge doch nicht ganz trocken hielten. Aber so schlimm war es auch wieder nicht. Auf geht's! Hubert und Bernhard sonnten sich schon mal im Wasser. Sollen wir jetzt eine halbe Stunde Mittagsschlaf halten oder tauchen gehen? Die Entscheidung fiel schwer! Gerald und Jürgen sammelten sich auch noch etwas und dann gings ab in die Tiefe. Nach einer guten halben Stunde sahen wir „Trockis“ die Blubberblasen immer näher kommen. Die Sicht war so gut, daß wir Hubert in ca. 7 Metern Tiefe antauchen sahen, gefolgt von Bernhard, Gerald und Jürgen. Bernhard meinte: „beim 1. Tauchgang war es kalt, doch jetzt frier ich“. Hubert stellte fest, dass das Knie etwas feucht wurde. Fazit: Trockentauchanzüge benötigen gute Pflege!



Die Sonne verabschiedete sich und nach etwas „Geblabber“ fuhren wir heim. Wünsche fürs nächste Jahr:
 Taucher: gute Sicht, Taxi zum Tauchplatz, viele Barsche und trocken bleiben
 Zuschauer: Sonne, Schnee, Sekt, Häppchen (muss nicht Kaviar sein), Liegestuhl fürs Sonnenbad.....



(Birgit)

Ägypten – 17.2. - 26.2.2006

In der Ausgabe 35 – Mangrove-Bay sind schon ausführliche Artikel über den TSF-Ausflug geschrieben. Einer fehlte und der kommt **j e t z t ...**

Tauchurlaub und Kultur, in Ägypten passt das ganz gut zusammen.....

Eine kleine Retrospektive unseres Ausflugs nach Luxor

Also ganz ehrlich, ich (Elke), Nichttaucherin und Nurschnorchlerin war rundum zufrieden mit dem was ich in Al Quezir angetroffen habe, ein nettes sauberes Hotel, gutes Essen, Ruhe und Beschaulichkeit (es gab hier nix, gar nix zum shoppen...), nette Menschen = sämtliche anwesenden Tauchsportfreunde von Dachau und natürlich ein sagenhaftes Hausriff.



Ich habe fast so viel gesehen wie die Taucher, nur halt von oben und ich war begeistert. Der Ausflug mit dem Boot zum Erk Monika war eine Sensation. Und dann war da der Moment, wo alle, wirklich alle Hotelgäste unter Wasser waren und mir die ganze Hotelanlage samt Strand und Pool wirklich alleine gehörten...

Und, ich kann es einfach nicht lassen, ich möchte gerne was vom Land noch sehen und fand in meinem Lebens- und Reisegefährten Anton Kiemer aus Odelzhausen einen Mitstreiter in Sachen Kultur. Unkenrufen zum Trotz machten wir uns auf ins Abenteuer Luxor.

Abenteuer schon allein deswegen, weil wir um 04.30 Uhr im Hotel abgeholt wurden und dann in einem Konvoi mit geschätzten 100 Bussen von Safaga nach Luxor gondelten. Militärschutz inklusive! Gut, es ist ein wenig gewöhnungsbedürftig wenn man an den Militärstützpunkten in die Mündung einer wahrscheinlich geladenen Kalaschnikow blickt. Aber ich habe es dann vorgezogen ein bis zwei Nickerchen zu machen und den Inhalt meines Lunchpaketes in Augenschein zu nehmen. Na ja.

Die Strapazen der Anreise wurden belohnt:

Sensationelle Eindrücke während der Fahrt – Wüste wohin das Auge blickt, alles weiß, alles Stein und immer irgendwie anders.

Dann wird es grüner, man nähert sich der Nilebene und bekommt interessante Einblicke in den ägyptischen Straßenalltag: Kamele, viele viele Esel, Männer in langen Kutten, tote Kühe im Flussgraben, Müll und Abfall in rohen Mengen und kleine

zusammengeschusterte Häuser in Gegenden für die es garantiert keinen Bebauungsplan gibt. Dem gemeinen Deutschen sträuben sich hier die Nackenhaare.

Und dann ist man da, in Luxor!

Unser erstes Highlight hier war der Rundgang im Karnak-Tempel. Als sich die Menschenmassen etwas verteilt hatten, bekamen wir einen ersten Eindruck von den enormen Ausmaßen dieser Anlage. Und wenn man jetzt bedenkt, dass ca. 60% noch unter der Erde liegen, unfassbar. Toni hat dann ein wenig Wasser in den heiligen Teich gegossen, in dem ansonsten annodazumal die Priester badeten während ich brav den großen steinernen Skarabäus umrundete und mir grad´ mal was wünschte.



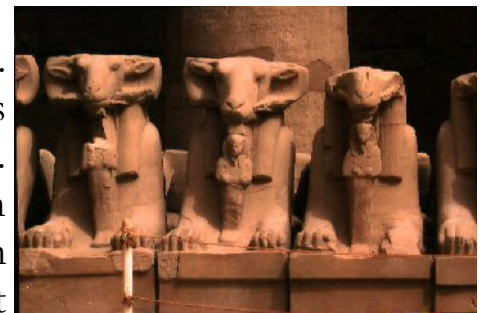
Tja, diesen Tempel schauen wir uns ganz bestimmt noch mal in Ruhe an!

Dann ging es schon weiter Richtung Mittagessen und wir wurden angenehm überrascht. In einem ansprechenden Hotel in Luxor City gab es lecker Essen und zum Nachtschiff einen bezaubernden Blick auf den Nil mit all seinen Feluken, Kreuzfahrtschiffen und sonstigen Kähnen.

Im Anschluss durften wir in eine sogenannte Papyrusfabrik und sahen uns an wie die alten Ägypter das so gemacht hatten. Selbstverständlich gab es reichlich davon zu kaufen...;-))

Schnell wieder in den Bus und raus zu dem Tal der Könige, denn das war unser nächstes Ziel.

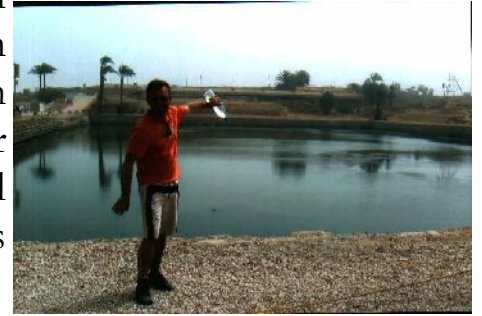
Und jetzt kamen wir aus dem Staunen nicht mehr raus. Hier erschließt sich einem in kürzester Zeit was dieses Volk vor Jahrtausenden schon „auf dem Kasten“ hatte. Toni pflegte zu sagen, dass wir zu dieser Zeit noch in den Bäumen hockten und die bereits geniale Gräber in den Stein geschlagen hatten. Die Grabkammern sind mit



wundervollen Wandmalereien und Hyroglyphen verziert, von der Statik ganz zu schweigen. Natürlich sind die meisten Gräber ausgeraubt, nur die Grabkammer des Tut-Ench-Amun war ja noch unversehrt. Die bekannte Totenmaske liegt allerdings in Kairo im Museum, wir hatten beschlossen, uns diesen Extra-Eintritt zu sparen. Nach drei Grabbesichtigungen waren wir auch ziemlich erledigt, es war heiß, stickig und irgendwie überwältigend. Der Grund warum die Gräber in diesem Tal angelegt wurden war schnell erkannt. Über allem thronte ein Felsmassiv, das an die Form einer Pyramide erinnert. Und darüber stand die Sonne... Wenn das keine Symbolik hat!

Als wir so an unserer Wasserflasche nuckelten, fühlten wir uns für einen kleinen

Bruchteil einer Sekunde mit all diesen Menschen verbunden, die ihr ganzes Leben für eine Expedition in das Tal der Könige gegeben haben. Es wird immer noch gebuddelt was das Zeug hält und es liegen noch zig Gräber unter der Erde. Am liebsten hätte ich eine Schaufel genommen, aber es war so furchtbar heiß und staubig...ts ts ts...



Das ist auch der Grund, warum dort Einheimische ihr Glück versuchen. Oft sind auch Häuser auf der anderen Seite des Tales auf Gräber gebaut und man findet sie erst, wenn es zum Einsturz kommt. Die hiesige Polizei ist dann allerdings sofort zur Stelle, um die Grabbeigaben zu retten.

Etwas ermattet fuhren wir dann nach einem kurzen Zwischenstopp bei einer Alabasterfabrik zum Tempel der Hatschepsut. Tja, das ist der Ort wo vor ca. 10 Jahren bei einem Attentat viele Menschen umkamen. Die Ägypter reden nicht mehr gerne darüber, die Sicherheitsvorkehrungen sind seitdem sehr verschärft. Diese Tempelanlage bietet normalerweise einen super Blick auf den Nil, allerdings nicht an diesem Tag, denn es war einfach nur diesig bzw. furchtbar staubig. Die Anlage war beeindruckend, vor allem die Wandmalereien, die uns unser Führer ausführlich erklärte.

Tja, um 18.00 Uhr trafen sich dann wieder alle Busse zur Abfahrt und die Straßen waren für den Konvoi abgesperrt. Irgendwie machte das Sicherheitspersonal einen gestressten Eindruck, es brachte einem wieder in Erinnerung, dass die politische Lage vielleicht doch nicht so rosig war? Nach einem kurzen Einkaufsstopp (Wasser, Chips, kein Bier) ging es wieder Richtung Safaga. Es war Nacht, wir waren groggy, wir haben einfach nur geschlafen.

So gegen halb zwölf Uhr nachts kamen wir wieder in unserem Hotel an. Der Küchenchef war so nett und hat uns wunschgemäß einen Obstteller und einen Kuchenteller in den Kühlschrank gestellt. Hm, lecker, wir hatten dazugelernt und gerne auf das late night dinner siehe Ankunftsabend verzichtet.

Rundum ein gelungener Ausflug, nur leider schlechtes Licht zum fotografieren, trotzdem ein paar Schnapschüsse in diesem Bericht.

Na, sehen wir uns nächstes Jahr in Kairo? Anschließend ne Nilkreuzfahrt bis zum Assuan-Staudamm und dann eine Woche tauchen in Al Quezir? Wir wären dabei!

Mit den herzlichsten Grüßen von Euren „honeymoonern“ (O-Ton Hups)

Toni und Elke

Diesen Bericht habe ich sehr interessiert gelesen. Ein Bericht der nicht vom Wasser, von Steinen, von Fischen etc. handelt. Was ich jetzt noch gerne gewußt hätte: was war den mit dem late night dinner am Ankunftsabend?

Familientag im Hallenbad in Dachau - 10.03.0007

Einiges vom Hörensagen ...Jedes Jahr stellt sich die gleiche Frage - kommen mehr Schnuppertaucher als Tauchlehrer und Helfer? Dieses Jahr war es pari. Die Zeit verging wie im Flug und jeder hatte seinen Spaß. Clara bekam die Aufgabe „Foto“ und so konnten wieder Bilder von den Schnuppertauchern ins Internet gestellt werden, zum Download mit Kennwort.

(Birgit)

Sommerpause beim Training

Nach unseren Informationen ist das Hallenbad Dachau in der Zeit vom 1. Juli bis Anfang September 2007 geschlossen. Deshalb ist unser letztes Training im Hallenbad Dachau am 26. Juni 2007. Die Trainingssaison startet dann wieder am 11. September 2007 - gleiche Zeit, gleicher Ort!

(Birgit)

Jugendversammlung 27.03.2007

Stichpunkte:

Versammlung ging mit Verspätung los – Clara wartete auf die Jugend im Hallenbad - Ferdinand, Gitta, Jürgen und die andere Jugend warteten im Augustenfelder Hof.

Die Punkte wurden rasch abgehakt – Neuwahlen fanden nicht statt – also Business as usual.

Es gibt doch immer mal so Orientierungskurse unter Wasser. Wie wäre es denn mal mit Orientierung über Wasser?

Mitgliederversammlung Erwachsene im Gasthaus „Augustenfelder Hof“

Auch hier nichts Neues. Jürgen führte schnell durch die Tagesordnungspunkte. Die Kasse war geprüft und i.O. Somit wurde Vorstandschaft einstimmig entlastet und dann kamen die Bilder von Ägypten an die Reihe. Obwohl nur ca. 3 % der Bildausbeute ausgesucht wurde, dauerte die Bildershow fast eine Stunde. Jeder erinnerte sich gerne an den Ausflug und die Daheimgebliebenen genossen die Kommentare zu den Bildern.

Neue Mitglieder

Unser jüngstes Vereinsmitglied ist **Anna Zimmermann**.

Wir gratulieren den Eltern Gabi und Uli ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft - viel Glück, Gesundheit und frohe Stunden. Wir freuen uns schon auf einen Besuch der kleinen Anna.

Lucas Castigliomi nimmt zur Zeit an einem DTSA*-Kurs teil und ist seit April 2007 Vereinsmitglied.

Herzlich Willkommen und viel Spaß bei der Ausbildung und beim Training.

Wie Ihr lesen könnt, freuen wir uns darauf, neue Mitglieder in unserem Kreis aufzunehmen. Traut Euch ruhig und nehmt auch an unseren Veranstaltungen teil. Wir haben meistens genug zu Essen dabei und beißen nicht ... probiert es mal aus.

(Birgit)

Die Tauchsaison beginnt! Hier zur Erinnerung nochmals die Empfehlungen des VDST zur Tauchgruppenzusammenstellung:

Regeln und Empfehlungen

zur Tauchgruppenzusammenstellung des VDST:

Basic Diver mit Basic Diver	➡	nein	
Taucher* mit Taucher*	➡	nein	
Taucher** mit Taucher*	➡	ja	➡ 20 m
Taucher** mit 2 Taucher*	➡	nein	
Taucher** mit Taucher**	➡	ja	➡ 40 m
Taucher*** mit Basic	➡	ja	➡ 12 m
Taucher*** mit Taucher*	➡	ja	➡ 40 m
Taucher*** mit Taucher**	➡	ja	➡ 40 m
Taucher**** mit Taucher***	➡	ja	➡ 40 m

Bitte haltet Euch an diese Regeln. Es geht um Eure Gesundheit und Sicherheit. Außerdem vermeidet ihr bei einem Tauchunfall Komplikationen beim Versicherungsschutz.

An alle Taucher* und Taucher**: Walter und Uli bieten wieder Kurse für das nächsthöhere Brevet an. Außerdem werden noch folgende Kurse angeboten: OT-Kurs, Gruppenführung, Tauchsicherheit/Tauchrettung - siehe News/Termine. Bei Interesse wendet Euch bitte an unsere Tauchlehrer.

(Birgit)

Tauchtauglichkeit

Zur Erinnerung weisen wir darauf hin, dass jeder selbst für die laufende Erneuerung seiner Tauchtauglichkeitsuntersuchung zu sorgen hat. Gemäß unserer Satzung ist jeweils eine Kopie unaufgefordert beim Vorstand einzureichen. **Ohne gültige Tauchtauglichkeit ist sowohl eine Teilnahme am Training als auch bei über den Verein organisierte Tauchgänge nicht möglich.**

Eventuell benötigte Vordrucke für den Arzt können über den Vorstand bezogen werden. Unser Mitglied, Frau Dr. Diana-Maria Young, bietet in ihrer Privatpraxis in Unterschleißheim auch die Tauchtauglichkeitsuntersuchung an. Kontakt über www.lemontree-privatpraxis.de.

Dass eine fehlende Tauchtauglichkeit bei eventuellen Versicherungsfällen negative Auswirkungen hat, dürfte wohl jedem selbst klar sein.

Hinweis zum Versicherungsschutz beim VDST

Die VDST Versicherungsbroschüre kann auf den VDST-Seiten heruntergeladen werden. Der Link lautet:

http://www.recht.vdst.de/Versicherung_Merkblatt_2007.htm

(WL)

Adress-Änderung, etc.

Bitte verständigt uns bei jeder Adress-, Telefon- und vor allem auch E-mail-Änderung, da die Mitteilungen und Einladungen an erster Stelle per E-mail versandt werden.

News / Termine

20.5. bis ? - Gold/Silber Praxis

Walter und Uli bieten die Möglichkeit, Prüfungstauchgänge zu absolvieren. Nähere Informationen bei Walter oder bei Uli. Der Apnoe-Teil soll wenn möglich noch vor den Sommerferien im Hallenbad Dachau stattfinden.

2./3. Juni 2007 - Spezialkurs Orientierung

Beginn Samstag 9.00 Uhr – Ende Sonntag mittag. Nähere Einzelheiten im Internet oder direkt bei Gitta.

23. /24. Juni 2007 - Spezialkurs Gruppenführung

Beginn Samstag 9.00 Uhr – Ende Sonntag mittag. Nähere Einzelheiten im Internet oder direkt bei Gitta.

3. Juli 2007 - Ausklang der Trainingssaison im Biergarten 'Kipos'

Wir treffen uns um 19:00 im Biergarten bei 'Kipos' (Gröbenried).

22. Juli 2007 - Sommerfest

Ort: Starnberger See, Seeburg. Nähere Einzelheiten im Internet oder Dienstags beim Training - - wetterabhängig - Termin kann verschoben werden!

28. - 29. Juli 2007 - Tauchsicherheit und Rettung

Ausrichter: Kaufbeurer Bubblemaker e.V., Leitung Walter Lamprecht

Ort: Plansee, Campingplatz Sennalpe.

4. September 2007 - Start der Trainingssaison im Biergarten 'Kipos'

Auch für den Start in die Trainingssaison treffen wir uns wieder um 19:00 im Biergarten bei 'Kipos' (Gröbenried).

20. Oktober 2007 - 3. November 2007 - Theorieprüfung DTSA Silber /Gold

Nähere Einzelheiten im Internet oder direkt bei Walter oder Uli.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bedanken dass ihr immer wieder meine Würstchen sein wollt..... ich darf jedesmal meinen Senf dazugeben. Aber jetzt mal Schmarrn beiseite: ich freue mich wirklich darüber dass ich Co-Kommentator bin.

Zum wirklichen Ende noch eine Quizfrage die zum Thema Wasser passt: Wie nennt man weibliche Nordic-Walker?

Stockenten..... und warum?

wegen dem Watscheln und Quaken

Bis zum nächstenmal eine schöne Zeit und viel Spaß beim Tauchen
Gruß Bärbel

Anmerkung von Birgit:

ich werde jetzt von Nordic Walking auf Inliner umsteigen
(bevor ich zum Abschluß freigegeben werde!)

bis zum nächsten Kommentar

Danke.

Verantwortliche im Verein

1. Vorstand:	Jürgen Hohndel	Kontakt: Vorstand@tsf-dachau.de
2. Vorstand:	Walter Lamprecht	Kontakt: 2.Vorstand@tsf-dachau.de
Kassier:	Bernhard Eberl	Kontakt: Kassier@tsf-dachau.de
Schriftführerin:	Elisabeth Rauscher	Kontakt: schriftfuehrer@tsf-dachau.de
Jugendwart:	Ferdinand Pabst	Kontakt: jugend@tsf-dachau.de
Jugendwart-Beisitzer:	Brigitta Meisl, Clara Stolle	
Gerätewart:	Brigitta Meisl	
Internetauftritt	Walter Lamprecht	Kontakt: webmaster@tsf-dachau.de
DekoPost	Bärbel Guderley, Birgit Zaiser-Hohndel	